

■ Vielfalt für Ihren Garten

Nachfolgend stellen wir Ihnen eine kleine Auswahl an Bäumen, Sträuchern und Stauden vor, die für den privaten Hausgarten geeignet sind.

Selbstverständlich gibt es zahlreiche weitere Pflanzen, die Ihren Garten bereichern und gut für Sie sowie unserer Umwelt sind. Bei der richtigen Auswahl und bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.



Noch Fragen?

Bernd Weber
 Gärtnermeister

Europaplatz 1 | 63128 Dietzenbach

Telefon: 06074 373-371

E-Mail: berndweber@dietzenbach.de

Bäume

- Vogelbeere
- Wildbirne
- Wildapfel
- Feldahorn
- Hainbuche
- Salweide
- Traubenkirsche
- Esskastanie
- Obstbäume
- Walnuss (für sehr große Gärten)



Sträucher

- Holunder
- Faulbaum*
- Weißdorn
- Hartriegel
- Kornelkirsche
- Pfaffenhütchen*
- Schneeball*
- Schlehe
- Berberitze
- Sanddorn
- Haselnuss
- Liguster*
- Hundsrose, Wildrosen
- Besenginster*
- Sanddorn
- Felsenbirne
- Buchsbaum*
- Beerensträucher

Stauden

- Schafgarbe
- Eisenhut*
- Günsel
- Akelei
- Glockenblume
- Rittersporn*
- Lerchensporn*
- Fingerhut*
- Natternkopf
- Storchschnabel
- Schwertlilie
- Tränendes Herz*
- Lavendel
- Acker-Vergissmeinnicht
- Katzenminze
- Ehrenpreis
- Immergrün



Grün in der Stadt

Ratgeber zur Gestaltung
 privater Hausgärten



* Für Gärten bei Familien mit Kleinkinder nicht oder bedingt geeignet, da Pflanzen oder Pflanzenteile giftig sind.

Wussten Sie schon?

Seit 1989 hat die Masse der Insekten in weiten Teilen Deutschlands um mehr als 75 % abgenommen (aus: Wissenschaftsjournal PLOS ONE, Oktober 2017).

Die Proben, die diesen drastischen Rückgang belegen, stammen mitunter aus Naturschutzgebieten - aus Regionen also, von denen man annehmen würde, dass die Natur dort noch intakt ist.

Wenn die Anzahl an Insekten bereits an geschützten Standorten so drastisch zurückgeht, ist klar, dass die Entwicklung in nicht geschützten Ökosystemen mindestens genauso gravierend ist, wenn nicht sogar schlimmer.

Da Insekten zum Speiseplan der heimischen Vogelwelt zählen, ist deren Verringerung auch ein Grund für den Rückgang der Vogelarten.



■ Ihr Garten als Lebensraum

Legen Sie Ihren Garten artenreich an. Stellen Sie Pflanzengemeinschaften zusammen, wie sie in freier Natur auch vorkommen könnten. Pflanzen Sie keine Raritäten aus fremden Ländern, die mit unserem Klima nicht zurechtkommen und der Insektenwelt keine Nahrungsgrundlage schaffen können. Schaffen Sie in einer zunehmend artenärmeren Landschaft neuen Lebensraum.

■ Diese Flächen eignen sich

Egal ob Ihr Garten, Ihr Vorgarten, Ihre Terrasse oder Ihr Balkon; all diese Flächen sind geeignet. Selbst auf kleinstem Raum können Sie eine Verbesserung für die Umwelt schaffen, zum Beispiel mit einem duftenden Lavendel im Blumenkübel oder kirschroten Seerosen in einem Wasserfass. Denken Sie daran, dass ein schöner Garten durchaus eine wertsteigernde Wirkung auf Ihr Grundstück haben kann.

■ Gut für Sie und die Umwelt

Städtische Räume reagieren hoch sensibel auf Veränderungen des Klimas, das in den Jahren von 1880 bis 2015 um 0,9 °C wärmer geworden ist.

Pflanzen sind für ein angenehmes Stadtklima mitverantwortlich. Eine herausragende Rolle spielen Bäume, da diese durch Staubfilterung, Verdunstung und Sauerstoffproduktion die Luft verbessern. Außerdem wirken sie durch ihren Schatten einer Aufheizung der Umgebung entgegen.

Die Vegetation, insbesondere der Wald, übt eine große Wirkung auf das Stadtklima aus. So hat beispielsweise die Waldluft 200 bis 1 000-mal weniger Staub und Rußpartikel als die Luft in Städten.

Aber auch innerstädtische Parkanlagen weisen deutlich geringere Staubbelastungen als in den bebauten Gebieten auf. Dies unterstreicht die hohe stadtklimatische Bedeutung von innerstädtischem Grün.

■ Gestalten mit Bäumen

Bäume sind ein wichtiges gestalterisches Element in Ihrem Garten. Sie lockern die bestehende Bebauung auf und dienen der Entspannung und Erholung auf Ihrem Grundstück. Viele Menschen haben zudem ein ganz besonderes Verhältnis zu ihren Bäumen, besitzen Bäume doch einen „Wohlfühlfaktor“. Der Wechsel der Jahreszeiten wird mit Bäumen viel intensiver wahrgenommen.

■ Ihr Garten als ökologische Nische

Pflanzen Sie Laubbäume in Ihrem Garten. Sie dienen als Lebensraum für viele Insekten und Vögel. Ein Baum von 20 m Höhe produziert, zum Beispiel 10 000 l Sauerstoff pro Tag, während ein Mensch zwischen 500-2000 l Sauerstoff pro Tag benötigt. Bäume sind hervorragende Schattenspender, gut positioniert schützt er Ihr Haus vor Hitze, Kälte oder auch Wind. Somit wirken Sie der urbanen Wärmeinsel, durch die Aufheizung von Asphalt- und Betonflächen, vor.

Denken Sie daran, dass Insekten und vor allem Bienen für die Befruchtung vieler unserer Lebensmittel, Obst und Gemüse, zuständig sind. Ein artenreicher Garten, aus einer Mischung von Baum-, Strauch- und Blumenpflanzungen, hilft diesen Helferlein zu überleben, wenn sie in unserer ausgeräumten Nutzlandschaft nicht genügend Futterpflanzen finden.



■ Diese Pflanzen sind geeignet

Die Auswahl und Pflanzung möglichst vieler verschiedener Arten ist eine wichtige Maßnahme. Ein vielfältiges Nahrungsangebot kann das Überleben vieler Insekten und Vögel unterstützen.

Über ein größeres Angebot an Pflanzen informiert zum Beispiel der „Bienenweidekatalog“ des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Siehe hierzu unter www.bienenweidekatalog-bw.de

Dort finden Sie eine Vielzahl an Bäumen, Sträuchern und Stauden nach bestimmten Vorgaben, wie Verwendung, Blütenfarbe und -zeitpunkt. Eine kleine Auswahl an Pflanzen finden Sie außerdem auf der Rückseite dieses Faltblattes.

Mehr Informationen zum Thema gibt es unter www.dietzenbach.de/stadtgrün